Die Expedition ift auf der Berrenftrage Dr. 20.

Nº 43

Donnerstag ben 20. Kebruar

1840.

find ferner an Beiträgen, gegangen:

derr Herzog heinrich von Anhalt zu Eöthen 100 Mir. Gold, das Dominium Rogau, im Eigniger Kreife, 100 Mitr., Dr. Pfarrer Reugebauer in Kuneredorf I Mitr., Dr. Leutenant v. Possskandenden in Manig 13 Mftr. 20 Egr., Dr. Cande und Schäeger. Direkt von Possskanden im Manig 13 Mftr. 20 Egr., Dr. Cande und Kochegen in Breslau 5 Mftr., mehrere Schesser in Kur., Dr. Geld. Regierungstath Röbbechen in Breslau 5 Mftr., mehrere Schesser in Euromburg 33 Mftr., die im Sten Armee-Corps deinenden Schlee fer nachträglich 13 Mftr. 15 Egr., W. K. 2 Mftr., dr. Landsdafts. Direktor von Nicklich auf Kuchelberg 10 Mftr., die Jen. Gebrüher Gabrielli in Berlin 5 Mftr., dr. Dr. Dr. Geiget in Breslau 3 Mftr., die in der Ten Artillerie-Brigade deinenden Schlesser 17 Mftr. 20 Egr., dr. Derförster holle in Dobrau gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Prommis in Velifig gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Prommis in Velifig gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Prommis in Velifig gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Prommis in Velifig gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Prommis in Velifig gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Prommis in Velifig gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Prommis in Velifig gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Prommis in Velifig gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Prommis in Velifig gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Prommis in Velifig gesammelte Beiträge 4 Mftr., dr. Landrach v. Dr. Britte, dr. Graf von Dandt auf Bostmannsborf 1 Mftr., dr. von Deinbe auf Velifichmal 1 Mftr., dr. Graf von Dandt auf Bostmannsborf 1 Mftr., dr. von Deinbe auf Velifige Berzogswalde 10 Mftr., dr. Wühlfmann auf Wahlendorf 1 Mftr., derr von Meppert auf Carlowis 1 Mftr., dr. Danel auf Zichesborf 1 Mftr., dr. Ediche auf Sacheborf 1 Mftr., dr. Danel auf Zichesborf 1 Mftr., dr. Landrach von Bontbach in Bechau 1 Mftr., dr. Danel auf Zichesborf 1 Mftr., dr. Dereide auf Schaberris 1 Mftr., dr. Beieben auf Schaberris 1 Mftr., dr. B Möcke auf Korkviß I Ktlr., das Landräthliche Amt in Haynau nachträglich gesammelte Beiträge 2 Mtlr. 10 Sgr., das landräthliche Amt in Reichenbach gesammelte Beiträge, und dwar: die Dominien Hennersdorf 20 Atlr., Költschen I Mtlr., Endersdorf I Ktlr., Pfassendorf 3 Mtl., Lauterbach I Ktlr., Güttmannsdorf 20 Atlr., Olbersdorf 12 Mtl. 10 Sg., Mittelpeilau Hatl., Dberzeilau Hatl., Derzeilau Hatl., Peiskersdorf 22 Mtlr., Hössendorf 1 Mtlr., M.-Kautbrück 1 Mtl., herner die Gem. Hennersdorf 3 Mtl. 11 Sg., Dreißighuben 1 Mtl. 26 Sg. 8 Pf., Költschen 3 Mthl. 23 Sgr., Pfassendorf 3 Mthl. 12 Ggr., Lauterbach 1 Mthl. 12 Ggr. 4 Pf., Oberz-Seisersdorf 1 Athl. 6 Sgr., Pfassendorf 1 Mthl. 25 Sgr., auterbach 1 Mthl. 12 Ggr. 4 Pf., Oberz-Seisersdorf 1 Athl. 6 Sgr., Kercholdsdorf 1 Mthl. 25 Sgr., 5 Pf., Oldersdorf 1 Mthl. 12 Ggr., Niederspeilau 2 Mthl. 5 Ggr., Gitlachsdorf 1 Mthl. 25 Ggr., N.-Wittelspeilau 1 Mthl. 10 Sgr., Niederspeilau 2 Mthl. 5 Sgr., Gitlachsdorf 1 Mthl. 25 Sgr., Ppf., Schobergrund 2 Mthl. 15 Sgr., Nieuz u. Ultzkangendielau 65 Mthl. 18 Sgr., Weigelsdorf 6 Mthl. 10 Sgr., Paulbrück d., M. u. N., 6 Mthl. 15 Sgr., Peiskersdorf 2 Mthl., Ernsdorf 5 Mthl. 22 Sgr., Faulbrück d., M. u. N., 6 Mthl. 15 Sgr., Pherschooft 2 Mthl., Ernsdorf 5 Mthl. 22 Sgr., Faulbrück desider Dreyer 1 Mthl., hr. Oberst v. Polefinsth 3 Mthl., Dr. Major v. Polenz 1 Mthl., biderse Beiträge 7 Mthl. 4 Sgr., 5 Pf.; die Königl, Kreis-Steuer-Kasse in Sagan gesammelte Beiträge, und dwar: Hr. Landrath v. Skal in Sagan 2 Mthl., hr. Schulen-Inspeks

Drm Brein jur Grichtung eines Denfmals für Frieden im Breiden im Breiden im Greich im Grei

Breslau, ben 18. Februar 1840.

6. S. Ruffer, Schapmeifter bes Bereins.

Inland.

Berlin, 17. Febr. Ungekommen: Der Fürft du Lynar, von Drehna. — Abgereift: Ge. Durch= laucht ber Königt, Danische Dberft und General-Abjutant Burft Lubwig ju Bentheim=Steinfurt, nach St. Petersburg.

Der Leipziger 3tg. melbet man aus Berlin vom 14. Febr.: "Der Präfibent Dr. Rust wird leiber ge-nöthigt fein, seine amtliche Stellung sowohl wie seine Lehrvortrage gang aufzugeben, ba feine Befferung feines Dr. Ruft wird sich gang auf fein Gut nach Schleffen gurudiebieben; er hat vor einigen Tagen fein Saus, eine ber prachtigften in Ber-Much feine Billa im Thiergarten wird lin, verkauft. beräußert, und somit scheidet ber verdienstvolle Mann ganz aus den hiefigen Kreisen, die er früher so glanzend und gewählt um sich zu versammeln wußte. Die me-Diginifche Welt bat bagegen an Srn. Profeffor Dieffenbach einen neuen Mittelpunkt gefunden, der in feinem Saufe Salonsgesellschaften nach Urt ber Parifer eröff= net, bie zu ben pifanteften und geiftreichften gehoren. Der fogenannte Bergog von ber Mormandie, fruber als Uhrmacher Nauendorf bekannt, hinterließ in ben bericiebenen Orten feines Aufenthalts Schulben, ale

er bas Land raumen mußte. Seine Glaubiger haben jedoch feit Kurzem die Aussicht auf Befriedigung; einer berfelben empfing nämlich einen Brief von bem Gefretair bes Bergogs, worin Ge. Sob. ihm freiwillig eine Abschlagungezahlung leiftete, und babei versicherte, baß er in regelmäßigen Raten Alles bezahlen werbe. Herzog felbst hatte hinzugefügt, daß er sich ewig dank: bar ber Gute erinnere, bag es ihm wohl gehe, und wenn fein ehemaliger Glaubiger ihn befuchen wolle, er ibm Reifegelb ichicken werbe. Nauendorf foll von einis gen ber hochften Perfonen unterftugt werben, und feltfam bleibt es immer, baf ein Mann, ber fo viele Sabre in ben durftigften Umftanden lebte, von Rarl X. Un= terftugung erhielt und jest einen nicht unbedeutenben Sausftand, feinem neuen Range gemäß, führt."

Röln, 14. Februar. Die hiefige Zeitung berichtet, baf in Erfolg ber Berbreitung ber Bekanntmachung bes Dber-Profurators in Betreff eines in Goch verhafteten jungen Menfchen, beffen mahre Berhaltniffe ermittelt worben find. Gener angebliche Frang von ber Saiben, ber so Wunderbares von sich ergablte, ift ein gewiffer Frang Indorf, Secretair aus Groß: Berau, im Groß: herzogthum Seffen, ber in feiner Beimath megen Dieb= stahls steckbrieflich verfolgt wird.

Denticoland.

Sannover, 14. Febr. In hiefiger Refibent ent= fpinnt fich eine neue Episobe unferes Berfaffungeftreis tes. Durch Denunciation eines fortgejagten Stadtfol= baten erfuhr bas Rabinet, bag ber Magiftrat in fort= bauernber Geschäftsverbindung mit dem suspendirten Stadtbirektor Rumann ftehe, bag man beffen Rath u. f. w. bei ftatischen Ungelegenheiten einhole u. f. m., auch daß derfelbe in feiner Dienstwohnung noch nach wie vor einen Stadifoldaten als Ordonnang habe. Es ware vielleicht zwedmäßiger gewefen, eine folche Denun= ciation unbeachtet zu lassen, überhaupt sich um die Sache nicht zu kummern, zumal da ein Eingriff hier ja am Ende nichts Sonderliches nuten konnte, wohl aber die Bürger, die Rumann über Alles zugethan sind, reizen und überhaupt ein Zeugniß kleinlichen Grolls gegen Rumann ablegen mußte. Man sah die Sache aber anders 2m 27. Jan. bereits erließ bie Landbroftet ein Refeript an ben Magiftrat, worin bemfelben ("auf allerhöchsten Befehl") auferlegt murbe, alle und jede Befchafteverbindung mit Rumann fofort aufzugeben; am 4. Febr. befahl ein zweites Refeript bie Gingiebung ber bei Rumann befindlichen Ordonnang. Diefe Berfügun= gen machten auf die Burgerschaft einen außerst ungun=

gemeinen Buftimmung ber Burger, ale er ber Landbroftei unterm 7. b. D. erklarte, bag er jenen beiben Referipten nicht Folge leiften fonne und werbe. Stadtbireftor fei nur suspendirt, nicht abgefett, Wiebereinsetzung flundlich zu erwarten und es alfo im Intereffe ber Stadt, bag berfelbe au courant ber Gefchafte bleibe, wie benn ja auch bem Magiftrate freis ftebe, fich überall Rathe gu erholen; ben Stadtfolbaten betreffend, fo fei bas Bleiben beffelben beim Stabtbiret: tor junachft beffen (bes Stadtfolbaten) freiwilliger Entichluß, überdies die Stadtbirektorwohnung ein ftabtifches Gebaube, beffen Bewachung burch einen Stabtfolbaten wohl angemeffen, wie denn auch noch eine Menge für ben Magistrat beftimmter Eingaben in jenem Saufe abgegeben und bann burch biefen Stadtsoldaten bem Ma-giftrat überbracht wurden. Bielleicht ware es nun an: gemeffen gewefen, biefen Grunden bes Magiftrats fur den Augenblick um fo mehr nachzugeben, als man fich anschieft, von ber Stadt eine neue Bahl gu forbern, folche Magregeln bie Gemuther aber fchlecht gur Billfabrigfeit ftimmen. Unterm 12. Februar erfolgte jeboch ein ftrenges Refeript an ben Magiftrat, worin ihm bie fofortige Rachachtung ber Referipte vom 27. Jan. und 4. Febr. bet einer Gelbftrafe von 50 Thirn. anbefohlen wurde. Go fteht die Sache in biefem Mugenblide (bie: fes lette Reffript ift bem Magiffrate erft geftern Ubenb infinuirt); was auch ber Ausgang biefes neuen Incibentftreites fei, feinesmege wird er bagu beitragen, bie Gemuther zu verfohnen. — Pring Solme (ber Prafibent bes Staatsrathes) ift bem Bernehmen nach mit bem neuen Berfaffungeprojekte nach Frankfurt, Bien und Berlin abgereift, um bort gu zeigen, bag man 201: les thue, mas nur irgend erlangt werden fonne.

Großbritannien.

London, 12. Febr. Die hohen Neuvermablten machten geftern fruh zufammen einen Spaziergang auf den Schloß: Terraffen . ju Bindfor. geftern noch feine Befuche empfangen und auch ben Abend wieder allein gespeift, blos von einigen Sofda= men und Ravalieren umgeben. Erft heute fruh murben bie Bergogin von Rent, ber regierende Bergog und Pring Ernft von Sachsen-Koburg im Schlof Windfor erwartet. Geftern Ubend fpeiften biefe brei hohen Per= fonen bei ber verwittweten Konigin in Marlborough: Die Bergogin von Rent wird nur noch 3 200= chen im Budingham-Palaft wohnen und bann ein vorläufig für fie gemiethetes, bem Lord Ingeftrie geborenbes Saus in Belgrave: Square beziehen. - Bei bem Diner, welches vorgeftern Ubend ben hohen herrschaften gur Feier ber Koniglichen Bermahlung im St. James: Palaft gegeben wurde, fpeifte man an brei Tafeln. Huf der Saupttafel prangte der große Sochzeitskuchen, mit vier weißatlaffenen Sahnen barüber. Es wurde auf golbenen Schuffeln fervirt; befonderen Glang machten Die herrlichen Randelaber mit flaffifchen und mythologi= fchen Bergierungen, fo wie bas mit Gerathschaften und Bafen aller Urt verfebene Buffet. Das Merfmurbigfte war die National-Trinfschaale, nach einer Zeichnung von Florman, mit ben Schubheiligen von England, Schott: land und Grland in Difchen und ben Ginnbilbern ber brei Nationen aus Cbelfteinen. Der Deckel ftellt ben Rampf St. George mit bem Drachen bar. Ferner eine antife Urne, bie man ber Spanifchen Urmaba abgenom: men, ber Schild bes Uchilles und ahnliche Rleinodien. Un ber Spige ber Tafel befanden sich die Bergogin von Rent, fo wie der Bergog und ber Erbpring von Sache fen-Roburg. Es wurden bie Gefundheiten ber Ronigin, bes Pringen Albrecht, ber verwittweten Konigin, bes Bergogs von Sachfen-Roburg, ber Bergogin von Kent und bes Pringen Ernft getrunten. Um 10 1/4 Uhr 30= gen fich bie Damen, um 111/4 Uhr bie herren gurud. Der größte Theil ber Unwefenben begab fich noch in Die Abendgesellschaft ber Berzogin von Sutherland. Muferdem wurden noch eine Menge von Diners gegeben: von ber verwittweten Königin in Martboroughouse, fo wie von fammtlichen Rabinets : Miniftern. Gines ber glangenoften war das Diner bes Carlton-Rlubs fur 64 Ebelleute, fammtlich Tories: ben Borfit führte Gir Robert Peel, rechts faß ber Bergog von Bellington und links ber Marquis von Londonderry. - Ungeachtet bes großen Gedranges, welches vorgestern mahrend ber Bererlichkeiten und Abends bei ber Illumina tion auf ben Strafen von London herrschte, bat boch Ceine Ruheftorung, fein Unfall Diefes Jeft getrübt, und es ichien, ale ob in dem allgemeinen Jubel alle Partei-3mistigkeiten vergessen waren. Nur die Torvblatter, na-mentlich die "Post", ber "Herald", ber "Courier" und die "Times" berichten mit unverholenem Grimme und mit ben schonungslofesten Geitenhieben über bie Geremo= nie; vor allen seichnet sich die "Times" durch heftige Sprache aus. Der "Sun" giebt auf ber ersten Seite feines vorgestrigen Blattes bie beiben Portraits der Konigin und des Pringen Albrecht nebft ihrer Genealogie und Lebensbefchreibung. In ben Theatern war vorge-ftern freier Zutritt. Die Erleuchtung ber Stadt foll übrigens doch nicht so allgemein gewesen sein, wie am renlegion, und nahm zulest den Entwurf im Ganzen, Krönungstage Ihrer Majestät. Um meisten foll sich das nachdem sie vorher mehre Artikel, die das Reglement des

net haben. Much zu Windfor und Eton murben große Feierlichkeiten veranstaltet. Fur bie Urmen maren in Windfor 400 Pfd subscribirt. Dem großen Kollegium ju Cton gegenüber mar ein Geruft in Form bes Uthe: nifchen Parthenon errichtet und mit mehren taufend bun= ten Lampen erleuchtet. Ueber bemfelben fcwebten Fah: nen und Banner, und unter bem Wappen las man bas Motto: "Gratulatur Etona Victoriae et Alberto." Huch ber Glockenthurm bes Rollegiums ftrahlte in hellem Lichte. Die Regimenter ber Garnifon gu Windfor murben mit Roaftbeef und Plumpudbing bewirthet. - Ueber bie Urt, wie bie Trauung gwifchen ber Konigin und bem Pringen Ulbrecht in ber St. James:Rapelle vor fich ging, ift noch einiges Rabere mit= gutheilen. 2018 Ihre Majeftat in ber Rapelle anlangte, ging Pring Albrecht ihr entgegen und führte fie an ih= ren Plat auf ber tinken Geite bes Altars. Dann trat ber Erzbischof von Canterbury vor bas Gitter, bie Ro= nigin und der Pring Albrecht naherten fich ibm, und bie Ceremonie murbe gang in berfelben Beife, wie bet Privatpersonen, vollzogen. Der Erzbischof fagte: "2015 brecht, willft Du diese Jungfrau ju Deinem angelobten Beibe haben, um mit ihr zu leben nach Gottes Unord= nung in bem beiligen Stande ber Che? Willft Du fie lieben, troften, ehren und bewahren in Krankheit und Gefundheit und, alles Undere verlaffend, Dich nur gu ihr halten, fo lange ale ihr Beibe lebt?" Pring Albrecht antwortete: "Ich will's." Darauf ber Erzbischof, gur Königin fich wendend: "Bictoria, willft Du Albrecht zu Deinem angelobten Manne haben, um mit ihm gufammen zu leben nach Gottes Unordnung in bem heiligen Stande ber Che? Willst Du ihm gehorchen und bienen, ibn, lieben, ehren und bemahren in Rrantheit und Gefundheit und, alles Undere verlaffend, Dich nur gu ihm halten, fo lange ihr Beibe lebt? Die Konigin blickte liebevoll bem Prinzen Ulbrecht ins Geficht unb erwiderte ebenfalls: "Ich will's." Run fragte ber Ergbifchof: "Wer übergiebt biefe Jungfrau, daß fie mit biefem Manne verheirathet werbe?" Der Bergog von Guffer trat vor und legte bie Sand ber Ronigin in die bes Pringen Ubrecht. Nachbem Beibe fich gegenfeitig bas Berfprechen ber ehelichen Liebe gegeben, wechfelten fie die Ringe, und ber Erzbifchof fegnete fie ein. Rach Been= bigung der Geremonie fehrten alle Mitglieder der Roni= glichen Familie wieder an ihre Plage gurud; ber Ber= jog von Guffer fcuttelte herzlich und ohne alle Form= lichkeit ber Königin die Sand und fufte ihr die Wange. Der Pring führte bie Konigin bei ber Hand, und fo verließ ber Bug wieder bie Rapelle. Im Thronfaal wurde bann bie Civit=Ufte in Gegenwart ber Beugen einregiftrirt und von dem hohen Paare und allen Mit= gliedern beider Familien unterzeichnet. Bu bem Ronigt. Brautgemach war im Augusten-Thurme bes Windfor-Schloffes ein geräumiges Zimmer, von welchem man die Aussicht auf die lange Allee des Parks hat, pracht= boll eingerichtet worben. Die Bettftelle ift von glangend polirtem Uhornholt, die Behange und Gardinen find von fostbarem grunen Damaft. Rechts liegt bas Unkleide-Zimmer ber Königin, links bas bes Pringen.

Der Gemahl ber Konigin wird, bem Bernehmen nach, jum Dberften en Chef fammtlicher Leibgarben gu Pferde ernannt werben. - Dberft Figgeralb, ber fruherhin Britischer Konful ju Port Mahon war, ift in gleicher Eigenschaft zu Carthagena angestellt worben. — Um Freitag ftarb zu Brighton nach furzer Krankheit ber Ubmiral Gir henry Reale.

Die Berichte aus Monmouth, namentlich über bie Stimmung in ben Gifenwerken von Gubmales, find noch immer febr bebenklich. Die Chartiften haben fich geweigert, mit benen gu arbeiten, welche in bem letten Prozeffe Beugniffe abgelegt haben.

Geftern fragte in ber Sigung bes Unterhaufes ber Alberman Thompson, ob nicht etwa burch bie Eriegerifchen Ruftungen Mehemed Mli's Bri: tifches Eigenthum in Gefahr tommen tonnte, worauf Lord Palmerfton erwiederte, er miffe nicht, was der Pascha von Aegypten vorhabe; nur so viel sei ihm bekannt, bag berfelbe die Mannichaft von feinen eis genen Schiffen auf bie bes Gultans verfest und furglich 4000 Mann von ber Armee in Sprien nach Legyp= ten beordert habe. Muf eine andere an ben Minister gerichtete Frage in Betreff ber Berfcmorung auf ben Sonifden Infeln erflarte er, bag er ben 3med biefer Berfchworung nicht anzugeben im Stande fet, jedoch bem Parlamente die Aufschluffe, welche ber Regierung barüber jugegangen, nachftens vorgelegt werben follten.

Frantreich.

Paris, 12. Febr. Die Pairstammer, in welcher gestern ber Bergog von Broglie jum ersten Male er-fchien, hat ben Gesegentwurf in Betreff ber Bertheilung der von Saiti zu zahlenden Entschädigungesumme bis= cutirt und mit 77 Stimmen gegen 42 angenommen. Die Deputirtenkammer beendigte bie borgeftern begonne= nen Berhandlungen über bie von' ber Pairskammer ihr zugekommene Resolution in Betreff bes Ordens der Chrenlegion, und nahm julest ben Entwurf im Gangen,

ftigen Eindruck, und der Magistrat erfreute fich ber all- | von 60,000 Lampen erleuchtete Feldzeugamt ausgezeich : | Drbens betrafen und alfo nach ber Berfaffung lebiglich vom Konig ausgeben konnen, als constitutionswidrig verworfen hatte, mit 158 Stimmen gegen 150 an. Die wichtigfte Bestimmung in diefer Resolution ift bie, baß bis jum Sahre 1850 auf je zwei eintretende Sterbefälle von Inhabern ber Chrenlegion nur eine neue Er= nennung erfolgen barf. Mus der Diskuffion ergab fich, baß feit 1830 14,766 Ernennungen ju Rittern ber Ch= renlegion erfolgt find, und bag allein bas bekannte interimistische Ministerium im vorigen Jahre 966 Kreuge ausgetheilt hat. - Die mit ber Prufung des Gefetz-Entwurfes über bie Dotation für den Bergog von De= mours beauftragte Rommiffion hat geftern mit 6 Stimmen gegen 3 entschieden, daß bie Privat = Domaine u no Bulanglich fei, und hat die von bem Ministerium bor geschlagene Summe von 500,000 Fr. angenommen. Morgen wird fich bie Kommiffion mit einem Borfchlage beschäftigen, ber barauf abzielt, bie Dauer jener Dotas tion zu befchranten. - Marfchall Maifon ift gefahr lich frank, und man zweifelt allgemein an feinem Muffommen. herr von Mole findet fich oft in ben Tuilerien ein. - Mus Det vernimmt man, daß bafelbit außerordentliche Borfichtsmaßregeln getroffen worben, weil man e nem Geruchte zufolge das Gintreffen des Pringen Ludwig Rapoleon und bes Grn. Parquin befürchtete.

Es wurde por einiger Beit bes Geruchts erwähnt, bag eine junge, ber Parifer Gefellichaft angehos rige Frau ihren Batten vergiftet habe. Diefe Sache ift feitbem btelfach in den Journalen befprochen worden, ohne daß indeß rechtes Licht über die Sache gegeben wurde, die "cause celebre" zu werden verfpricht. Wir geben nachstehend ben Bericht ber Gagette bu Centre, eines in Limoges erscheinenden Journals: "Die Bergiftung bes herrn Laffarge, eines reichen Gifenhutten-Befigers im Departement ber Gors rege, und die Berhaftung feiner jungen Gattin find öffentliche Thatsachen geworden, von denen man sich fcon im ganzen Lande unterhalt. — Marie Capelle, reich ausgestattet mit geistigen und forperlichen Borgus gen, gehort einer Familie an, ble eine ber hochften Stel lungen in ber Gefellichaft einnimmt. (Bermuthlich eine Bermanbte bes herrn Capelle, eines ber Minifter Rarls bes Behnten.) Gie ift die Tochter eines Urtillerie-Dbers ften, und vermählte fich im Muguft v. 3. mit herrn Laffarge. Gleich nach ber Bermahlung begaben fich bie beiden Gatten nach Glandier, einem Gute bes herrn Laffarge, welches in ber Rabe von Uzerches liegt. Kaum hatte bie junge Frau ihre neue Familie begrugt, als fie fich in ihr Zimmer gurudgog und bort einen 8 Geiten langen Brief an ihren Mann fchrieb. Derfelbe befindet fich in ben Sanden des General=Profurators. Gein wefentlicher Inhalt ist folgender: ,,, Karl! Ich bitte Sie knieend um Bergeihung, baf ich Sie getäuscht habe. 3ch liebe einen Undern, ber mit Ihnen nur ben Ramen gemein hat; er ift fcon, liebensmurbig, geiftreich, mit einem Borte, gang bas Gegentheil von Ihnen. 3d möchte keinen Liebhaber in Ihrem Hause "mpfangen, und bennoch wurde wiber Ihren und wider meinen Willen die Che gebrochen werben. Als ich Sie heira thete, glaubte ich, daß eine andere Frau mir fein Sers geraubt hatte; ich gab einem gereigten Gefühle nach. Best bin ich graufam enttäufcht worben; er ift mir gefolgt. Ich habe ibn in Orleans auf einem Balfon, unferm Sotel gegenüber, gefeben. Gie haben nicht be merft, bag mahrend ber gangen Reife mein Ropf fich gegen ein geladenes Piftol lehnte; ich hoffte, baß es durch die Erschütterung bes Dagens losgehen wurde, benn mir fehlte ber Muth, es loszubruden. 3ch habe auch Gift genommen; ich trage bavon immer bei mit, bies ist eine Familien=Manie. Auch in Ugerches habe ich ben, ben ich liebe, gefeben; ich kann nicht mit 36 Berschaffen Sie mir bie Rleibung einer nen leben. Ihrer Bauerinnen, werfen Gie meinen Mantel and Ufer bes Fluffes, und geben Gie bor, ich habe mich ertrantt."" Bon Schreden ergriffen bei Lefung biefeb Briefes fuchte ber ungluckliche junge Mann bei feinet Mutter und Schwester Gulfe und Eroft. Lettere rieth ibm, feiner Frau ben Willen gu thun, ba fie fonft fürchtete, baf ihm Unglud begegnen werbe. Der Gatte fcmantt; er ift im Begriff, bem Rathe ju folgen, abet von einer ungläckseligen Reigung beherrscht, will er noch versuchen, burch Sanftmuth und Bartlichkeit feine Frall auf ben Pfad ber Tugend gurudguführen. Diefe wirb frant, ob verftellt ober wirklich, bleibt unentschieben-Der Gatte halt biefen Umftanb fur gunftig, um ibt Berg zu beffegen. Er pflegt fie mit ber ruhrenbffen Sorgfalt und läßt es an nichts fehlen, um ihr Beweile feiner fortbauernden Reigung und Achtung gu geben. scheint bavon ergriffen und fagt, sie wurde eine Unbant bare fein, wenn fie jemals vergafe, was er für fie thue-Mis herr Laffarge einige Tage barauf genothigt wurde, nach Paris zu reifen, zerreift fie in feiner Gegenwart bas Portrait bes fruberen Geliebten mit ben Borten: "Sebt ist es vorüber. Ich bin von meiner Berirrung durud gekommen; meine Neigung für Sie beginnt. " 3u gleicher Belt überreichte fie bem Manne ein zu feinen Gunften abgefaßtes Testament und giebt ihm zu verste ben, bag et fur alle Falle ein Gleiches thun mage. Durch biefe geheuchelte Zärtlichkeit beffegt, giebt Bett Laffarge fogleich diesem Bunfche nach. Ginige Tage por

bem Beginn bes neuen Jahres forbert fie ihre Schwie: | lippinifchen Infeln erwerben will, um bafelbft ben Bel- | fer Rube und Ordnung vor bie Thur bes Minifters germutter auf, einige Ruchen zu baden, von denen bie Balfte bem Gatten nach Paris geschickt werben follten, bamit er fie gleichzeitig mit ihnen am Neujahrstage ver= dehren mochte. Die Ungeklagte felbst packt bie Ruchen ein und fügt ihr Portrait bingu. Sie bittet ihren Mann, daß er diefem Bilbe gegenüber und ohne eines Underen Gegenwart die Speife verzehren moge, und von ber ju berfelben Stunde, ale Beichen gegenfeitiger Erin= nerung, feine Lieben in Glandier effen wurden. Der Gatte fügt fich biefer Spielerei, aber furg nach bem Mable, von dem er nur fparlich genoffen hatte, überfällt ihn ein furchterliches Erbrechen, beffen Grund er in feiner Arglofigkeit noch nicht ahnet. Der Zwed feiner Reise nach Paris mar bie Erlangung eines Patents fur eine neue Erfindung beim Schmelzen bes Gifens. erreicht seinen Zweck und kehrt, froh in bem Gebanken, burch vermehrten Wohlstand feiner Frau neue Genuffe berschaffen zu konnen, nach Gandier gurud. Aber bie Ruchen hatten feine Gefundheit untergraben; faum nach Saufe zurudgefehrt, beginnen bie Schmergen von neuem und nehmen täglich zu. Man verordnet bem Kranken Tifanen, aber biefe vermehren nur bie Seftigkeit bes Uebels. Die junge Frau besteht barauf, ihren Gatten allein zu pflegen, und weiß beffen Mutter und Schwes fter so viel als möglich aus ber Rrankenstube entfernt Sedes Getrant, welches fie ihm barreicht, berurfacht ihm bie wuthenbften Schmerzen. Man ruft einen ber geschickteften Mergte, einen Freund bes Rranten, herbei. Diefer, ber nicht an bie Bergiftung glauben fann, fucht ben Grund ber Rrantheit aufzufpuren, und erklart endlich, er glaube an einen heftigen Unfall ber Brechruhr. Bei biefer Erklarung will man einen Unflug von Freude in bem Geficht ber Frau bemerkt haben. Der Argt entfernt fich, und nun wird bas Bergiftunge : Spftem mit neuer Energie fortgefest. 2(les, was ber Rrante ju fich nimmt, ift mit Urfenit verfest; logar in bem Flanell, womit er gerieben murbe, finden fich Spuren bavon. 150 Grammes Urfenik maren von berfchiebenen Upothefern in ber Umgegend genommen worben. In einer einzigen Suppe, bie von ber Schme= fter aufbewahrt worben ift, befand fich eine Dofie, bie hinreichend war, mehre Menfchen gu tobten. Der Ungluckliche ftarb endlich unter ben gräflichften Schmerzen. Die junge Madame Laffarge wird nachstens unter einer aus ben obigen Details entnommenen Unflage por ben Uffifen erscheinen.

Spanien.

Mabrid, 4. Febr. Die Gefundheit ber Ronigin ift wieber weit befriedigenber, gefährlich mar aber das Unwohlsein niemals. — Seute endlich kennt man ben Erfolg der hiefigen Dahlen: bie Eraltados haben eine Mehrheit von 1200 Stimmen. Bieber hatten bie Fortschrittsmanner immer eine weit größere Stimmen= mehrheit in ber hauptstabt. Man weiß nun mit Beftimmtheit, baf bie Gemäßigten in ber Deputirtenkam: mer eine Mehrheit von 60 Stimmen haben werben. Dr. Ifturig wird vermuthlich Rammerprafident und Sr. Moscoso de Altamira durfte wohl zum Worftand bes Senats beffimmt fein. Geftern erhielt ber General Ma= toto auf offener Strafe von einem Arbeiter eine Ohrfeige, bie er, ohne eine Bort gu fagen, binnahm. - Mus bem Sauptquartier Das be las Matas ift ein Gilbote mit Depefchen an Die Ronigin eingetroffen, die mit bem Inhalt berfelben febr gufrieden fein foll. Gegen Ende bes Monate hort ber mit ben 55. Moreno, Ulinari, Carasco und Unbern abgeschloffene Lieferungscontract fur bas Beer auf. Die bon bem Finanzminister angebotene Gemabrleiftung fonnte nicht stattfinden, weil die S.S. Arboin die Obligationen, welche in ihren Sanden liegen, und bie von Staats glaubigern mit Befchlag belegt wurden, nicht herausgeben wolfen. Aus Das be las Matas wird unterm 3. Gebr. gefdrieben: Die Truppen halten noch immer ihre frühern Standquartiere befest. Seit zwei Tagen schneit und regnet es ohne Aufhören, so bag bie auf ben 10. und 12. angesagte Bewegung schwerlich stattfinbet.

San Gebaftian, 3. Februar. Die Berhaftung mehrer Karliften, fo wie bie Entbedung und Befchlagnahme eines Depots von Waffen, Munition u. f. w. in ben Bergen von Uspeitia hat hier große Aufregung ver= urfacht. Der 3weck biefer beabfichtigten Bewaffnung icheint nicht fowohl bie Bertheibigung ber Gache bes Don Carlos, als vielmehr die Befriedigung perfonlicher Rache und Plunderung gewesen gut fein. Gieben bis acht Personen, die bei Diefer Berschwörung beiheiligt find, wurden in die biefige Citabelle abgeführt, Mehre find nach Frankreich entflohen. Die Landleute haben überall lelbst ben Solbaten die Orte angezeigt, wo Waffen verborgen waren, und es scheint baher, daß bie Ungufriebenen nicht eben auf große Unterftugung von Seiten ber Landbewohner hatten rechnen konnen. Die Berhafteten sollen vor ein Kriegsgericht gestellt werben.

Belgien.

Bruffel, 12. Febr. Dem Commerce gufolge, hat die Unwesenheit des herrn Duvrard in Bruffel teinen andern 3wed, als die Bermittelung einer Negohation zwischen der Spanischen und der Belgischen gischen Waaren und Produkten einen Absat Drt gu er= öffnen. - Siefige Blatter halten es fur unmahrichein= lich, bag bie Bermahlung bes Bergogs von De= mours und ber Pringeffin Bictoria von Roburg in Bruffel stattfinden werde.

Sch weiz.

Burich, 2. Febr. Geit einigen Tagen fuchen un= fere Landjäger allenthalben nach dem fchon feit Oftern v. J. flüchtigen Publiciften Mener, beffen Sabhaft= werdung indef leicht unter bie Deifterftucke ber feinern Polizet gehören burfte. Bor wenigen Tagen wurde hier Br. Major Schoch von Pfäffikon plöglich arretirt und, inhuman genug, fogleich ins hiefige Bucht= haus feftgefest. Man foll bei ihm einen ziemlichen Berlag von verbotenen politifden Flugfdriften u. Spott= liedern, nebft Korrefpondengen 2c. zc. gefunden haben. -Die Aufregung ift ansteckend. Geit bem 6. Geptbr. (Revolution in Burich) ichreitet ffe von Ranton gu Ran= Sest Scheint bas Fieber, bas Bevolkerung und Berfaffungen Schüttelt, ben Thurgau und Freiburg er: griffen gu haben. Dort ift es besonbers bas Schulme: fen, was die Ungufriedenheit erweckt und die Berufung einer Boles Berfammlung nach Munchweiler am 2ten Februar veranlagt hat. Sier find es bie miflichen finanziellen Berhaltniffe, welche bie Maffen in Bewegung

Italien.

Rom, 3. Febr. Borgeffern hatte ber Bergog von Bordeaux die Chre, dem Papft in einer feierlichen Mubieng feinen Ubichiebebefuch abzuftatten. Geine Reife nach Floreng ift auf übermorgen festgefest. wie fein Gefolge, follen von bem Papfte auf bas Lies bevollste entlaffen worden fein. Der Cardinal : Staats: Gefretar, fo wie mehrere andere Berren ber hohen Beift= lichkeit, haben bem Bergog ihre Aufwartung gemacht, und gestern Abend war in feiner Wohnung eine gablreiche Gesellschaft versammelt. — Der Bruder Gr. Majestat des Königs beider Sicilien, Pring Leopold, Graf von Spratus, ift gestern, aus Meapel fom-menb, bier eingetroffen. Der Bergog von Lucca wird fcon feit mehreren Tagen erwartet. - Der por einigen Abenden versuchte, aber glücklicherweise miflungene Mord-Unfall auf einen geachtete Pralaten in einem befannten Palaft, auf ber hellerleuchteten Treppe, wird vielfach besprochen, und giebt zu manchen Muthmagungen Unlag, besoders da gerade in bemfelben Palaft eine Familien = Ungelegenheit ichon lange bas Stadtgefprach bilbet. - In den Debenfalen ber großen Bibliothef bee Collegio Romano brach vor einigen Tagen Feuer aus und verzehrte etwa 500 Bande, meiftens neuere; bie Sanbichriften wurden bis auf zwei glucklich geret= Der vereinten Unftrengung gelang es, weiterem Unglück vorzubeugen.

Griechenland.

Uthen, 19. Jan. Man hat bie Papiere mehrerer Mitglieder ber Partei bes Rapodiftrias burchfucht, mas indeß zu feinem Refultate fuhrte. Es find auch Dag= regeln getroffen worden, um auf Corfu bie Papiere bes Bigro und Augustin Kapodistrias, Bruder bes ehemaligen Prafibenten, so wie auch die des Roma auf Bante zu burchsuchen. Daffelbe ift in Betreff ber Papiere von Perrevos und Manfola in Lamia gefches ben. Dies Alles wird indeß zu nichts führen, weil bie Mitglieder der orthodoren Partei Beit gehabt haben, 201= les bei Geite zu schaffen, mas fie kompromittiren konnte. Gines ber vorzuglichften Mitglieder ber orthodoren Ge= fellschaft ift ein ehemaliger Bischof, der von dem Pas triarchen in Konstantinopel verbannt worden mar und fich in Trieft aufhielt. Huch Renieri, ber fich mit D. Opfflanti in Paris befand, gehort dagu. Er fchlof fich in Griechenland an einen gewiffen Emanuel Papa an, burch ben er mit Georg Kapobiftrias Berbindungen ans fnupfte. Diefer Lettere ließ fich burch ben gegenwarti= gen Buffand der Türkei verleiten, den ihm gemachten Borschlägen Gehör zu schenken, und diese Drei entwars fen ben Plan gu ber Gefellichaft und organifirten bies felbe. - Die Minifter bes Innern und ber Juftig, fo wie die Synode haben in alle Provingen bes Ronig= reiche Cirkulare erlaffen, worin fie ben Behorben bie größte Wachfamkeit empfehlen und fie zugleich auffor= bern, babin ju feben, daß die Leichtgläubigfeit gemiffer Perfonen nicht von einigen Chrgeizigen gu ihrem Bortheil benugt merbe. Borgeftern murben fammtliche Dit= glieber ber beiligen Synobe von einem Trupp Stu= benten beschimpft, die am Abend vorher in mehreren Theilen ber Sauptstadt Feuer angegundet hatten, wobei fie riefen: "Es lebe die Konstitution! Nieber mit Glaratis und ber Rybernetischen Partei!" - In einis gen Gegenden nehmen bie Rautereien wieber überhanb. In Petrovuni bei Gortyne haben bie Banden von Bosioti und Ratzavas die gröbften Erceffe verübt. — Beteits am Ubend vor der Entlaffung des herrn Glara: fis, die erft am 30. Dezember a. St. erfolgte, hatte fich eine Ungahl junger Leute (wie man vermuthet, großtentheils ehemaliger Schüler bes Kairis) ben Spaß ge-macht, ben unbeliebten Minifter in effigie ju Grabe gu tragen. Sie hatten ju biefem Enbe eine leere Tonne

an ber Bermesftrage trugen, bort nieberfetten, eine Gra= bee-Symne fangen und nach bem bei Beerdigungen ublichen letten Grufe: "Ewig fet Dein Gedachtnif, o Georg Glarafis!" ruhig auseinander gingen.

Domanifches Reich.

Alexandrien, 16. Januar. Das Auftreten bes Englischen General-Consuls, Dberften Sodges, ift leider fo verfehlt, daß es nur die bedrohlichsten Folgen haben kann. Die unmittelbare Folge ber Drohungen, bie Sobges im Namen Englands aussprach, mar, in bem Bice-Ronig die Meinung fefter als je zu ftellen von ber immer tiefer greifenden Uneinigfeit ber Dachte unter fich. Mur baburch fcheint ihm Die vereinzelte und brobenbe Sprache bes Englifden General=Ronfuls erflar= lich. Es verfehlte biefer aber auch ben Ion völlig, in: bem er fich eine anmagende und geringschäßende Sal= tung erlaubte. "Der Menfch fieht mich fur einen Di= lofch an", fagte der Bice-Ronig, "ober er glaubt, Egyp= ten liege in Indien." Seit diefer Unterredung bat ber Bice = Ronig gleichfam feine Jugenberaft wieder gewon= nen. Un unferer Stadt, Die ohnebies 20,000 Mann Garnifon hat, wird ein Lager von 12,000 Mann gu= fammengezogen. 30,000 Mann fammeln fich in Damn= hur, wenige Stunden von bier. Die Garnifonen von hier Abufir, Rosette Damiate und Et Arisch werden auf 15,000 Mann gebracht. Rabira wird 20,000 Mann Befatung haben; überdies werden dort die Fabrikarbeiter in den Waffen geubt. Die allgemeine Be= waffnung ift im Lande angepronet und wird ohne Schwierigkeit fattfinden, benn bas Bolf liebt auf jeden Fall feinen herrn mehr als ben fremben, driftlichen Er= Die Großherrliche Flotte gewöhnt fich an die Ibee, in Mehemed Uli ben Bertheibiger bes Glaubens und Reiche zu feben. Bor ein paar Tagen rief De= hemed Uli die Offiziere berfelben und hielt ihnen folgenbe Unrebe: "Unfer Bolf mar vor Beiten groß und machtig. Roch befigen wir denfelben Koran, und daffelbe Blut rinnt in unseren Ubern. Sollten wir ben alten Muth nicht finden? Griechenland, Gerbien, Die Molbau, Die Wallachei find bem Reiche entriffen worben; es werben biefe Provingen nicht mehr von Mufelmannern regiert. Werben wir uns auch Egppten entreifen laffen, weil es einer Europaifchen Dacht an= fteht, daraus eine Station fur Indien zu machen? Ich bin ein alter Golbat und eher fterbe ich, als ich bies zugebe. Der hohe Rang, ben ich einnehme, legt mir biefe Pflicht auf. Shr feib Mufelmanner; falle ich, fo werbet Ihr mich rachen." Die Großherrlichen Offiziere schwuren einstimmig, ihm bie in ben Tob gu folgen. Sier ift jest ein Frangofifches Theater eröffnet, bas fich eines ansehnlichen Publitums und vielen Beifalls

Afien.

Bombay, 1. Januar. Große Sensation macht in Offindien bie bem Beren Macnaghten burch herrn Burnes mitgetheilte nachricht, bag 50 Bataillone Ruffifder Truppen auf ber öftlichen Seite bes Ras= pifchen Meeres ausgeschifft und auf bem Marsche nach Chima und Buchara maren. Das Bombaufche Ut= mee-Corps foll fogleich Befehl erhalten haben, feinen Rudmarfch nicht weiter fortzuseben; ein Theil ift be= reits in Sulchur und Schikarpur angekommen. — Die erste Kolonne des Bengalischen Urmee-Corps war in Ut= tok angekommen. In Pefchawer wurden die Offiziere ber Englischen Urmee von General Avitabile aufs freund= schaftlichfte in feinem ichonen Palafte bewirthet. Der= felbe befehligt eine Urmee von 30,000 Sits. Er hat bei Pefchamer eine kleine Festung gebaut, die feinen mis litärischen Kenntniffen Ehre machen foll. Die Reiber= paffe wurden nicht ohne bedeutenden Berluft an Ramee= len und Bagage burchschritten, ba man unterlaffen hatte, fich mit ben Bewohnern ju verftanbigen, bie feit langen Jahren gewohnt find, von ben herrschern Rabul's einen jährlichen Tribut gu erhalten, um bie Paffe frei gu laffen. Ale bie Urmee in Pefchawer angefommen war, erhielt man die Nachricht, baf die fleine von den Eng= ländern nur schwach befeste Festung Uli Muschid in ben Paffen von den Reiberiern blofirt und alle Paffe befett maren; man mußte daber Truppen gurudfenden, die Fe= ftung entfegen und mit Lebensmitteln verfeben, bis zwei Regimenter, bie gur Bertreibung ber Reiberier von Didellalabad abgegangen, angefommen waren, und bie Reiberier gezüchtigt hatten. Es scheint Schach Sub= schah's Absicht zu fein, sich mit biefen Bergvölkern zu verständigen. Done ihr Buthun werben die Paffe nies mals sicher zu passiren sein. Dost Mohammed zahlte ihnen 50,000 Rupten jährlich. — Das kleine vom Bombapschen Armee-Corps auf seinem Rudmarsch be-taschirte Corps unter General Wilbshire hat Kelat mit Sturm eingenommen, fich bes Sauptlings, feines Sa= reme und feiner wenigen Schate bemachtigt. - Den umlaufenden Gerüchten Bufolge, mare die Englische Re-gierung von der Ruffischen schon feit einiger Zeit von ihrem Borhaben , Truppen gur Befreiung ber in Chima und Buchara als Stlaven gurudgehaltenen Ruffen absuschiden, unterrichtet worden. Biele wollen nicht glaus ben, daß bie Ruffifche Expedition blos gegen Chima ge= Regierung, wonach die lettere von ber ersteren die Phi= mit brennenden Bachstergen umstedt, die sie mit gro- richtet fei, sie meinen, es werbe wohl ein Theil berfetben nach Buchara und ein anberer über Mefcheb nach | Berat abgezweigt werben. — Das Britische Indien hat einen bitteren Berluft burch ben Tod bee Ubmiral Mait land erlitten, bem bie Erledigung ber Differengen mit Er hatte so eben ben Befehl China übertragen mar. erhalten, mit bem "Mellesley" borthin abzufegeln, als der Tod ihn feinem Baterlande entrif. Man glaubt, er werde burch ben Abmiral Gir Billiam Parter erfest werben, einen erfahrenen und fehr energifchen Offigier, ben man ju einer fo wichtigen Miffion fur voll-In Lahore fieht es fehr fommen geeignet halt. folimm aus; Illes miftraut einander; ber hof ift nach ber Sauptstadt juruckgekehrt, und ber Maharabschah Kurruf Sing hat eine Belohnung von 200 Rupien für bie Festnehmung eines jeden ber Räuber ausgesetzt, Die ben Britischen Oberst Wymer überfallen und verwundet haben. — Lieutenant Pottinger und Dr. Ritchie ma-ren aus herat angekommen. Die Sachen follen bafelbit nicht jum beften aussehen. Der Wefir bes Schah Ramram, Dar Mahmub, fchaltet nach Belieben; Die Gobne Ramrom's haben fich bor ihm geflüchtet und eine Karamane, bie von Kandahar fam und bem Major Tobb Gelb und Baaren bringen follte, ganglich geplunbert. Dar Mahmud, ber ben Furften Ramram ganglich beberricht, foll bem Major Tobb und ben übrigen Engländern erklärt haben, sie mußten Herat alsbatd verlassen. — Sie Jasper Richolls hat seine Stelle als Dberbefehlshaber ber Englischen und Compagnie-Truppen in Oftindien angetreten; er befand fich noch

Die Sollander haben Barus auf ber Beftfufte Gumatra's befegt und icheinen fich aller übrigen Pfefferhafen biefer Infel bemachtigen ju wollen. Gine Sollan-Rriegsschiffen beftehend, mit ungefahr 1500 Mann Gu= ropaifcher und eingeborener Eruppen, hatte Barus nach geringem Widerftand genommen, wobei ber Rabichah und 60 feiner Leute geblieben waren. Die Rabichah's von Ginkel und Tapus, die bem Rabichah von Barus ju Gulfe geeilt maren, entfamen mit genauer Roth. Rachbem bie Sollanber einstweilen ein Fort an ber Mundung bes Fluffes bei Barus errichtet und es mit einer hinreichenden Ungahl von Kanonen montirt hat= ten, fegelten fie nach Gintel, welches fie blofirten und vermuthlich jest nebft Tapus ichon in Befig genommen

Die Allg. 3tg. hat über Alerandrien Berichte aus Singapur bis jum 7. November erhalten, welche neuere Nachrichten aus China bringen. Hiernach hatte ein neues Gefecht zwischen den engl. Fregatten "Bolage" und "Hachnth" und 29 Kriegs-Ofchonken der Chinesen bei Chumpy, in det Bai von Canton, ftattgefunden; funf ber Chinefifchen Rriege = Dichonken wurden in den Grund gebohrt und eine in die Luft ge: fprengt, die übrigen nahmen die Flucht, ihren Ubmiral Rwan an ber Spige. Dieses Gefecht wurde, wie folgt, herbeigeführt. Auf Berlangen bes Kommiffars Lin hatte herbeigeführt. Auf Berlangen bes Kommiffars Lin hatte fich Rapitan Elliot am 14. Detober bagu verftanben, eine Convention mit ihm abzuschließen, nach welcher, bis Untwort aus England und Berhaltungs : Befehle ange: fommen, welches in brei oder vier Monaten ber Fall fein konne, bie Englischen Schiffe in Chumpy, außer bem Safen von Canton gelegen, ihre Baaren auslaben und bagegen Chinefische einnehmen fonnten, auch feine weiteren Schritte bes getobteten Chinefen halber gethan werden und die Chinefischen Offiziere unter Aufficht ber Englischen bas Recht haben follten, Die Engl. Schiffe gu untersuchen, um fich ju verfichern, baf fein Dpium Huf diefe Convention bin begaben fich mehrere Englander nach Macao, bie Song-Raufleute mas ren auf dem Bege nach Chumpy, und man hoffte, daß wenigstens fur einige Beit ber legale Sandel feinen Fort= gang haben murbe, ale auf einmal Lin anderen Ginnes wurde, die Raufleute gurudtommen, bie Englander wieber aus Macao verjagen und bem Rapitan Guiot be-Fannt machen ließ, bag er in Beit von 3 Tagen ben Morber bes getobteten Chinefen auszuliefern, Die Engli= fchen Schiffe in ben Safen von Canton gu fenden und Die Empfangsichiffe, mit ben 22 aus bem Reiche Ber= bannten, absegeln zu laffen habe, wo nicht, fo werbe er (Lin) alles Englifche Gigenthum burch Branber vernich: Hierauf bin begab fich Rapitan Elliot auf ber "Bolage," begleitet von bem "Siaconth," nach Chumpy, um Borftellungen wegen biefes Betragens ju machen; bei ihrer Unkunft murben fie von 29 Rriegs Dichonken umgeben, die Miene machten, anzugreifen. Rapitan Schmith entschloß fich baber, ihnen Ernft gu Beigen, und nur auf Bitten bes Rapitans Gliot ftellte er bas Feuer ein, ale bie Dichonken gu flieben began-Man Schreibt bie Menderung ber Gefinnungen Lins bem Betragen bes Rapitans Marner vom Englifchen Rauffahrtei-Schiffe "Thomas Coutts" zu, welcher, ungeachtet ber Bitten und Vorstellungen bes Kapitan Elliot, vom Rommiffar Lin Piloten verlangte, ben Dpium= Bond, burch ben er fich ganglich unter bie Berichtsbar= feit ber Chinefen ftellte, unterzeichnete und nach Canton binauffegelte. Da Lin jest ein Englisches Schiff und feine Mannschaft in feiner Gewalt bat, fo hofft er, bag Rapitan Elliot, wie bei der Ablieferung bes Opiums, genauer betrachten. Sie find die Winde, die am meisihm alle seine Forberungen zugestehen werbe. Es war ffen zum Regen incliniren, so daß man nach zuverlas

fcabe, bag Rapitan Smith fich nicht bes Chinefifchen Abmirals bemachtigte; er hatte als Beifel bienen fon= Seit bem Gefechte bei Chumpy hat man noch nichts bom Rapitan Warner, ber in Canton auslabete, gehört; man glaubt nicht, baf Lin etwas gegen ihn un: ternehmen werbe. Unterbeffen machen die Chinefen große Borbereitungen zu Hongkong, um die Flotte anzugreis Es scheint, daß das Schiff "Black Joke" wirk: lich auf Befehl Lin's überfallen worben, jum wenigften hat er bie Morber belohnt. Die in Sontong antom= menden Dpiumschiffe bleiben bafelbft nur menige Stunben und fegeln fogleich nach ber Rufte ab, wo ber Unterfchleifhanbel immer mehr Musbehnung gewinnt. Das Dpium gift zu Hongkong 900 Pfb., langs ber Kufte verkauft man es zu 1200 Pfb., in Manista gilt es 450 Die feit 3 bis 4 Monaten von Singapur aus unternommenen Opium = Speditionen find beinahe alle realifirt, mit einem Rugen von 80 bis 100 pCt.

Amerifa.

Die Regierung von Central = Umerifa hat ein Comité von Landmeffern, mit dem ausgezeichnet gefchick: ten Ingenieur John Bailly an ber Spige, organifirt, um Unterfuchungen anzustellen und einen Bericht abzustatten, in wie weit ein Ranal über bie Landenge von Panama möglich fei. Rachbem fie ihre Urbei-ten beendigt und bas Land nivellirt hatten, ftattete bas Comité ihren Bericht ab, movon Nachstehendes ein gebrangter Muszug ift: Unter 110 D. Br., im Staate Nicaragua, geht ein Thal quer burch bas Land, in melchem ber See Nicaragua liegt, 128 Fuß hoch über bem Stillen und 120 über bem Atlantischen Dcean. Die Lange bes Sees betragt 120, Die Breite 40 bis 60 Englische Meilen, feine Tiefe 40 bis 60 Faben. ist fonach schiffbar fur bie größten Fahrzeuge und bilbet burch feine Lage ein Refervoir, um ben Ranal auf bei= den Seiten mit Waffer zu fullen. Der Fluß San Juan, der ben Musfluß bes Gee's in ben Merikanischen Meerbusen bilbet, ift 80 Meilen lang, fehr breit und schon jest fur kleinere Sahrzeuge bis zu 5 Tonnen schiff: bar. Er fann durch Damme und Schleufen ohne viel Schwierigkeit fur bie größten Oftindienfahrer Schiffbar gemacht werben und hat an feiner Mundung in ben Merikanischen Meerbufen einen vortrefflichen Safen. Bom Micaragua : See bis zum Stillen Meer find es gwar nur 9 Meilen, aber bie Strecke, burch welche ber Ranal geführt werden muß, ift 28,365 Yards, und ber größte Gebirgeruden, ben ber Ranal ju überschrei-ten hat, ift 615 Fuß über bem Stillen Meer; er ift jeboch febr fchmal und bas übrige Land flach. Der Ranal kann auf 12 Millionen Plaster und das jährliche Einkommen nach ber niedrigften Berechnung auf 5 Mil: lionen kommen. Die Bereinigten Staaten haben fcon verschiedene Male gesucht, die Landes-Regierung zu vermogen, diefe Unternehmung ihnen zu überlaffen, aber vergebens. Dbgleich fie bies große Bert nicht felbft ausführen kann, will fie es boch auch feinen Underen unternehmen laffen. Bor furgem ift indeg ein neues Ungebot von Seiten ber Bereinigten Staaten gemacht worden, bas möglicherweise einen befferen Erfolg bat.

Lokales und Provinzielles.

Brestau, 18. Febr. Das überaus milbe Better im vorigen Monate, fo wie zu Unfange best jetigen, bei größtentheils heiterem Simmel, fchien uns ber Borbote eines zeitigen Fruhjahrs zu fein. Schmetterlinge flatterten umber, Beilden bluhten, und in Duffelborf ag man fogar im Freien unter bluhenben Rofen gu Mittag - mas wir, beilaufig gefagt, auch hatten thun fonnen, wenn jeber feine Rofe mitgebracht hatte. Wie voreilig wir aber ben Winterpelz abgelegt haben, zeigen heute die weißen Dacher, fo baf wir mohl ber alten Schäferregel von heiterer Lichtmeffe werben wieber einmal hulbigen muffen, fo wie ich überhaupt biefe alten Bauernregeln nie gang verwerfe. Sie beruhen groß: tentheils auf Beobachtungen, Die fich burch Die Lange ber Beit bewährt, und als Erfahrungeregeln vom Bater jum Sohne fortgeerbt haben. Doch ohne hierauf weiter einzugehen, wollen wir blog bei bem jest wieber eingetretenen Winter fteben bleiben, und gufeben, in wie weit wir biefen Wechfel voraussehen fonnten, und auf bie Folge zu schließen, im Stande find. Die Störungen im regelmäßigen Gange ber Temperatur, so wie ihr Unterschied an verschiedenen Orten und bie hieraus entspringenben Beranberungen ber Binbe, fcheinen ben größten Ginfluß auf die meteorologifchen Erscheinungen auszuüben, fo daß man burch genaue Thermometer-Beobachtungen (als welche die auf hiefiger Sternwarte ftatt: findenden rühmlichft erwähnt werden muffen) und, in: fofern man zu ben herrschenden Winden an bestimmten Orten einen zugehörigen, mittleren Barometerftanb fin-ben fann, burch richtige Bestimmung bes herrschenben Bindes (nicht bes blogen Stromens ber untern Luft: Schicht, beren Richtung und Starte burch Betterfahnen und Unemometer bestimmt, und haufig blog von lokalen Umftanden bedingt wird) mit ziemlicher Bewifheit auf ben nachstfolgenden Simmel fchließen fann. — Um naher auf unfer jegiges Wetter einzugehen, wollen wir bloß bie jest größtentheils herrschenden Sudmeftwinde

figen Beobachtungen annehmen fann, baß 5 Gubmeft: windtage 3 Regentage mit fich bringen, da bies Bers haltniß aber nach ben verschiebenen Monaten fich verschieben geftaltet, fo ift bas Berhaltniß 7 : 4 ziemlich genau, b. h. unter 7 Gubmeftwindtagen finden im 200 gemeinen 4 Regen= ober Schneetage ftatt. Gine ebenfo burch zuverläßige Beobachtungen gegrundete Erfahrung ift es, bag eine merkliche Differeng in bem regelmäßigen Sange bes Minimum nach plus eine Unzeige bes Witterungswechsels ift, und, in Bereinigung mit bem herrschenden Winde, fast immer untruglich auf Regen ober Schnee Schließen lagt. Beobachten wir nun bie in ben letten Tagen ftattgefundenen Erfcheinungen, fo wird fich zeigen, daß fich biefelben burch die erfahrungs: gemäße Regel wohl vorher fagen ließen. Der aus offlichen Gegenden fommende Bind ftellte fich vom 16. jum 17. Februar immermehr über Gud nach Beften, bis er am 17ten zum herrschenden Sudwestwind murbe, Regen ftellte fich gleich ein, auf welchen schon die besteutenbe Differenz ber Minima, von — 7, 6 am 15. und - 2, 6 am 16ten genugend hingebeutet hatte. Gegen Mittag bes 17ten brehte fich ber Wind über West nach West-Nord-West, und insofern ein aus nordlichen Gegenden kommender Wind fich einzuftellen schien, mußte ein Schneefall zu erwarten fein, ber fich auch in ber Nacht vom 17ten gum 18ten einstellte. Die nördliche Luft fühlt bie aus füblichen Gegenden fom mende feuchte Luft fo ab, daß der Niederschlag der lettern als Schnee fich offenbaren muß. Behalt jest die Mordluft bie Dberhand, fo wird zwar ber Schneefall aufhoren ober fich boch nur in fleinen Floden fundgeben, abet die Temperatur wird bedeutend niedriger werden und bas Barormeter fteigen. Rehrt fich ber Wind mehr nach Often, fo wird die Ratte intenfiver werden, und bei Stetigkeit bes Thermometerganges und ber Rich tung des Windes anhaltend fein, fo daß die alte Regel: "neuer Schnee, neue Ralte" feine Unwendung fin den wird. - In wie weit es eintreffen wird, bleibt ber Folge überlaffen.

Ueber Friedrich's II. Denkmal in Breslau.

Die in der Breslauer Zeitung fcon fo vielfach ans geregte und besprochene Frage: "ob das Denemal bes großen Konigs im Roftum feiner Beit ober idealifirt bat gestellt, ob es in Stein, Marmor ober Bronge, colof sal ober in Lebensgröße sein foll, ob überhaupt eine Reiterstatue die Form bes Denemals oder ftatt beren eine wohlthatige Unftalt ober ein gemeinnugiger Bau wie g. B. eine Brude über Die Dder, zu mahlen fel veranlaffen auch mich, aus lebendigem Intereffe füt die Sache, meine Unsicht darüber mitzutheilen. Buerft behandle ich also die Frage: ob überhaupt eine Reiterstatue die Form bes Denkmals obet statt beren irgend eine wohlthätige oder nub liche Unftalt zu mablen fei? Mis die Ibee guerft angeregt murbe, mar von einem Denkmal die Rede, mit hinweifung auf eine Reiterftatue. Diefer Borfchlag wurde lebhaft aufgefaßt und fand allgemeinen Beifall, denn unter dem Begriff "Denkmal" ftellt fich Jeber mann und also auch bas Bolk, etwas vor, mas un mittelbar an die Person erinnert, gu beren Undenfen es errichtet werben foll, ohne baß bagu ein befonberet hiftorifcher Commentar, ber nicht jedem gur Sand ift, erft die Erklarung zu liefern braucht, bevor ber richtige Eindruck gemacht wird. Man muß alfo bei der Ret terftatue, nach meiner Unficht, aus breifachen Grunden stehen bleiben 1) weil sie ber Inhalt ber ersten, bas alle gemeine Interesse angeregten Ibee ist, — 2) weil sie dem allgemeinen Begriffe von Dentmal am entfprechend ften ift und ben ploglichften Ginbrud bes Unbenfens macht, - 3) weil Denkmaler nuglicher ober mohithat tiger Urt fo viele ichon vom großen Konige in Schle fien hinterlaffen worden find, bag aber megen foldet und des daraus hervorgegangenen Flors ber Proving jest eine bankbare Unerkennung ber Person, burch die Darftellung feiner Gelbft ale ben Schöpfer bes Guten, ftatt haben foll. Dann murbe es fich fragen: ob bet große König im Roftum feiner Beit ober ibea lifirt dargestellt werden foll? - um biese Frage richtig zu beantworten, muß man auf bie allgemeine Absicht, die der Errichtung bes Denkmals gum Grunde liegt, abermals zurudgehn. Sie läßt fich unge fahr fo ausdruden: man fühlt bie empfangenen Boble thaten und ihre Folgen. Das bankbare Unbenken gebt auf die Person zuruck, burch welche man bas Gute ent Dies Undenken personifizirt sich in jeder 2 Bu ber Bestalt, worin der Spender bes Guten bekannt murbe - fei bie Form ichon ober unichon - genug fie ift es, bie bas Gute brachte, bie fich ber Dantbar feit und dem Undenken als Perfon einprägte. — Ginb nun alle Bergen von ber hiftorifchen Form biefer Per fon erfüllt, marum das Bild verzerren, es idealifiren und es ben Gemüthern entfremden? - In fast jeder Sutte findet man bereits bas Undenfen bes großen Konigs im Bilbe mit Hut, Bopf und Krude — reitend ben Moll wißer Schimmel. Go wird er erkannt, fo geliebt, ver ehrt, fo knupft er an fich die unmittelbare Ruckerinnt rung an das, mas er that, und mas zur Bewunderung (Fortfegung in ber Beilage.)

Mit einer Beilage.

Beilage zu No 43 der Breslauer Zeitung.

Donnerstag ben 20. Februar 1840.

Runftler ift. Gein ift bann bie Berantwortlichkeit, benn

(Fortfehung.) hinrig. - Burbe er auf feinen Mungen auch nicht in Diefem wirklichen Roftum bargeftellt, fo kann dies nicht dur Eremplifizirung bienen, wohl aber ber Umftand, daß Die Numismatik wichtige Beitrage fur Die Renntnig ber Gefchichte eines Bottes liefern fann, wenn bie Mun: den bas Bild hiftorifch treu barftellen, wie in ber alten und in ber allerneueften Beit es ber Fall ift. Gie geben bann Runbe wie bas Gewand, wie ber Befchmad ber Beit war, und laffen hieraus andre Folgerungen Bieben. Ibealifirt man auf Mungen, geht man ine graue Alterthum ober in bie Poefie, Die nicht mar, ba= bei zuruck, fo verlieren begreiflich felbige ihren hiftori= ichen Werth, weil fie die Zeiten verwechseln und un-richtige Bilber geben. — Goll alfo bas Denkmal ein echtes hiftorisches werden, fo muß es fich auch fo bar= ftellen, bag es in allen Muancen als bas erfannt merben kann, was es war. Hut, Zopf und Krücke, wie bas englifirte Pferb, finden bann feinen Unftog, fie find geschichtlich und geben bem Forscher vielleicht einen Fingerzeig, warum in bem Charafter bes großen Konigs fo manche fleine Barte mitunter lief, benn mo ber Geift gebunden ift durch den Geschmad und 3mang ber Beit, burch beengende Formen, ba bewegt er fich auch bie= fer Beit und biefen Umftanben gemaß, man abnt eine allgemeine Feffel ber Cultur, einen Abweg vom Schonen und felbft ber bobere Beift muß unter biefen beengenden Umftanden oft gewaltsamer in seinem Wirken fur bas Gute und Schone auftreten, als wenn diefe feffelnben Berhaltniffe nicht gewesen maren. foll aber bas Denemal ein hiftorifches fein, ein aus bem Gemuthe bes ichlefischen Bolts gefchöpftes, um Rindern und Rindes - Rindern, fo wie fpatern nachfolgenben Gefchlechtern ben Ronig ju zeigen in feiner gangen perfonlichen Eigenthumlichkeit, von bem bie Bor-Eftern und die Proving zuerft fo viel Gutes empfingen, ber bie Belt burch feine Thaten in Erftaunen feste und ber ber Sauptinbegriff ber Geschichte feiner Beit mar. Barum fich alfo bes Suts, Bopfe und ber Krude fchamen? - 3ft nicht felbft in neuerer Zeit Napoleon noch mit feinem Sute, feiner gefchmacklofen Uniform und ben fteifen Stiefeln bargeftellt worden, und fieht man ibn, wenn man fich feiner Thaten wie feiner Perfon im Bilbe erinnern will, nicht fo am meiften und liebsten? Wenn die hiftorifche Sbee bei Errichtung Diefes Denemals bie leitente und in ber That einzig richtige ift, fo kann bavon nicht bie Rebe fein, ob baffelbe nach unferm Geschmad beffer ober Schlechter aussehn wird man will ja fein Phantom, fonbern eine Beit und eine große Perfon mit allen ihren Gigenthumlichfeiten burch bie Darftellung ehren - vergegenwartigen; man will ja nicht wenigen Runftfennern und Runftlern ju Liebe, ein 3beal, ein fremdes Befen, fondern Friedrich ben Großen- barftellen, wie er wirklich mar und wie er im Undenken und im Bergen bes Bolks lebt. Dogen die Runftler fich bamit befchaftigen, ben hiftorifchen Charafter bes Denkmals treu aufzufaffen und mit mabrer Runft baffelbe barguftellen, bann wird ben allgemeinen Bunfchen ein Genuge gefchehn, bas Dent: mal schon eine hubsche Zierde werden und die Kunft= tenner - werden fich auch beruhigen, wenn fie beden= fen, bag nach 100 Jahren Die Rachwelt vielleicht ebenfo über ihren jehigen Gefchmack, wie fie über ben bes 7jährigen Rrieges lachelt. - Sinfichtlich ber Runft und ber Kunftler erlaube ich mir noch zu bemerken, wie awar die Runft in ihrer großen Allgemeinheit burchaus Praftifcher Ratur ift, bag aber bie Serren Runftler und felbst bie Berren Runftenner mohl thun, wenn fle beflichtigen wollen, bag im engern Sinne auch in ber Plastit es eine reine und eine bedingte Runft giebt. Die erftere mablt fich aus ben Bebieten, mo fie es fins bet, ihr Dbjeft und ber Runftler läßt frei fenen Meifel u. feinen Genius walten. Das Gebild wird bann ein Pro-

er wahlte frei und fouf fich Gegenftand und Form. Die bedingte Runft wird fur bas tagliche Leben in Unfpruch genommen, bem Runftler wird bas Dbjett ge= geben und feine Runft muß fich in ben Grengen biefes Gegebenen halten; bas ift ber Fall, wenn Denkmas ler, Statuen, Reliefe ac. bei Runftlern bestellt werben und die Musführung fich an bestimmte Bedingungen Enupft. Die Berantwortlichkeit trifft bann den Runft: ler nur infofern, ale er bas Darzuftellende nach Dog= lichkeit ber Runft gemäß darzustellen hat, ohne bas Si= ftorifche zu verandern oder zu verzerren durch fremd= artige Sbealifirung. Das afthetifche Muge bes Runft= fenners wird endlich gemußigt, fein einen Unterschied gu machen in feiner Beurtheilung, ob ein Gegenftand ber reinen ober bedingten Runft angehort, ob er auch bem Benius bes Runftlers ober aus bem treuen Bergen eines braven Boltes hervorgegangen ift, welches nur ben Runftler als ben vermittelnden Genius benutte, um feiner flaren Idee Materie und die entsprechende Form ju geben. - Ein Denkmal, was zur Unschauung fur viele aufgestellt und genau erkannt werden foll, muß in feinen Dimenfionen die gehörige Große ha= ben. Kann jeder Beschauer nabe bingutreten und alles genau in Hugenschein nehmen, fo fonnen die Dimenfio: nen geringer fein, tann bies aber wegen Schut gegen Bosheit ober Unvorsichtigkeit Ginzelner nicht gefchehen, und muß bas Denemal mit einem Gitter umfaßt mer: ben, wodurch der Standpunkt bes Beschauers entfern= ter wird, fo muffen bie Dimenfionen großer fein, um beffer in allen Theilen erkannt ju werben. Siermit ift aber feinesweges gefagt, baf deshalb eine enorme Roloffalitat noth= wendig fei, vielmehr wird des Runftlers Mufgabe fein, mit rich= tigem Tafte die nothwendige Große fur die Befchauung und für ben proportionirten Ausbruck bes Denkmals in allen feinen Theilen zu finden. Der Mehnlichkeit thut bies feinen Gintrag, alfo auch ben hiftorifchen Berhatt: niffen nicht, benn genau fo wie er im Leben mar, fann das Denkmal aus Mangel an richtigen Borbildern boch nicht dargestellt werden : ficher murbe es ein Paar Boll großer ober fleiner merben als er war, marum es alfo nicht gleich einige Boll größer machen, ba dies ber Be= ftimmung beffelben, mithin bem 3wed und bem allgemeinen Bunfche: burch bequeme Unschauung einen voll= kommenen Eindruck zu erhalten, forderlich ift. — Bas nun enblich bas Material ju unferem Denfmal betrifft, fo tann foldes, ba es fpatere Gefchlechter noch erfreuen foll, wohl nur aus Bronge beftehen, biefe allein ift bauerhaft, mahrend Marmor und Stein bem Berichleiß und der Bermitterung ausgefest find, was man boch gern bei einem Monument, bas ben Charafter von langer Dauer haben foll, wie bas perfonificirte Undenten Friedrichs bes Großen, ju vermeiden suchen möchte.

Erflärung.

In Mro. 42 ber Breslauer Zeitung wird in einem bem Samb. Korrespondenten entnommenen Urti= tel aus Preußen außer anderem auch der Altlutheraner gebacht und babei Paftor Robert Wehrhan, welcher feit vorigem Sommer wieder fungirt, in verlegender Beife genannt. Da berfelbe, ale er Grund gefunden hatte, an der Richtigkeit ber Boraussetzungen zu zweifeln, wel: che ihn fruber jum Austritt aus ber evangelischen Landeskirche bewogen hatten, an mich fich gewendet hat und in Folge beffen mir von' ber hochften geiftlichen Behorbe mit Allerhöchfter Genehmigung ber Auftrag geworden ift, die Biederanftellung beffelben einzuleiten: fo habe ich vielfaltige Gelegenheit gehabt, ben in jeder Begies hung achtungewurdigen Charafter bes ernften Mannes, welcher von Rirche, Staat und Patrocinium vertrauens= voll wieder in öffentlichen Dienft aufgenommen worden, fennen gu lernen, und fuble mich verpflichtet, bies hier duft, beffen größerer ober mittelmäßiger Schöpfer ber auszusprechen mit bem Bemerten, bag mir von ben Lu-

theranern, welche fich wieder an die Rirche angeschloffen haben, noch fein Individuum bekannt geworden ift, von bem ich nicht überzeugt fein konnte, baß bie frubere Trennung von ber Rirche durch keine anderen Grunde veranlagt worden fei, als burch Gemiffensbedenten, mel= che ibre Quelle in ber irrigen Meinung hatten, als folle ber alte Glaube ber Rirche fortan nicht mehr gebulbet, fonbern ein neuer geltend gemacht werben.

Bugleich erfuche ich bie löblichen Rebactionen ber Beitungen bes In= und Muslandes, Diefe Erklarung in ihre Blätter aufnehmen zu wollen.

Breslau, ben 19. Februar 1840.

Dr. Mug. Sahn, Königl. Konfiftorialrath.

Mannichfaltiges.

- In einem Sturm am 30, v. Mts. find bei Caftro unweit Bilbao 18 Fifcherboote, mit gufammen 230 Menschen befett, untergegangen, ohne daß auch nur ein Menfch gerettet worden mare.

- In London bedient man fich jest eines fleinen finnreichen Inftruments jum Mustofchen ber Lich= ter. Es ift eine kleine Robre mit zwei Rlappen oben. Diese fteckt man an bas Licht an bie Stelle, wo es ausgelöscht werben foll. Ift bas Licht fo welt niebergebrannt, fo fchlagen bie beiben Rlappen fich von felbft zusammen, und löschen bie Flamme vollständig aus. Eine folche Borrichtung durfte befondere Denen gu em= pfehlen fein, welche im Bette bei Licht zu lefen pflegen und einschlafen, ohne bas Licht zu verlöschen.

- Die größte Buchdruckerei Londons ift bie ber herren Clowes. Ihre Gebautichkeiten nehmen bie eine Seite ber Princefi-Stret bis gur Dute-Street ein, und hier find täglich an Schriftgießern, Gegern, Cor= reftoren und Druckern 340 Menfchen beschäftigt. In einem eigenen Gebäude befinden fich bie verschiedenen Setereien, bon benen bie großte, in welcher 60 Seter arbeiten, einen 200 Fuß langen Saal einnimmt. Mu= fer 23 Sandpreffen der verschiedensten Konftruktionen find hier täglich von Morgens acht bis Abends 8 Uhr, eine Ruhestunde abgerechnet, 19 große Dampfpreffen in Thätigkeit, von welchen jede stündlich taufend auf bei= ben Geiten gedruckte Detav-Bogen liefert. Bon einem Berte (The Way te be healthy, wealthy and wise), bas jest eben bort in 300,000 Eremplaren vola lendet murbe, murben taglich 20,000 Eremplare fertig.

Die Dorfstg. ergablt Folgendes: "Auf einer Reife aus bem Boigtlande nach Murnberg fehrte ich in Bai= reuth ein und befuchte mit einem Bekannten Ubends einen Bader, ber Bier fchenfte. Um acht Uhr tra= ten brei Manner ein, ein Polizei = Offiziant und 2 Be= gleiter. Gie ließen fich ein Glas Bier reichen, befaben es bei Lichte, tofteten, fpucten wieder aus und gingen ftumm wieder ab. 3h war erftaunt, und erfuhr, bas feien die Bier-Bifitatoren; einer bon ihnen, ein ebema= liger Schreiber, habe es fo weit gebracht, baf er jeden befonderen Gefchmack herausschmede, ben Sefengefchmad, Burm:, Dech=, Rauch=, Barmegefchmad u. f. w., ie= ber folder Gefdmad werbe beftraft. Birflich las ich in der Zeitung 45 bestrafte Bierwirthe. Sollte man benn nicht anberwärts auch folche gute Biergungen

- Ebenso erzählt die Dorfztg. folgendes schauerliche Greigniß, welches fich in ihrer Rahe jugetragen haben "Gine Sausmutter einer unferer achtbarften und wohlhabenoffen Familien giebt neulich der Magd Abends ben Befehl, morgen fruh bei guter Beit bie im Reller aufbewahrte Bans jum Braten beigufegen. Rachdem bes andern Tages bie Familie im Aufzehren vorgefchrit= ten ift, bis auf bas Berlegen bes Gerippes, findet fich im boblen Leibe - eine Krote. - In folch einem Falle verwehrt ber Maßigfeits : Berein wohl nicht, einen Bittern gu nehmen."

Redattion : C. v. Baerft u. D. Barth, Drudv. Graf, Barth u. Comp.

Berlobungs = Unzeige.

Die am 18. biefes vollzogene Berlobung unserer Tochter Emma, mit bem Raufmann Derrn Moris Lewy, beehren wir uns hier-burch, Freunden und Berwandten, statt besonderer Melbung, ergebenft ang Breslau, ben 19. Febr. 1840. anzuzeigen.

Salomon Prager und Frau,

Me Berlobte empfehlen fich : Emma Prager. Morit Lewy.

binbung feiner Frau bon einem gang erges geigt, fatt besonderer Melbung, gang erges

Grafenort, ben 16. Februar 1840. C. Philipp, Defonomie : Beamter.

Dekonomie Beamter.

Todes Mnzeige.

Sonntag ben 16. Febr. d. J. Nachmittags
3 Uhr, entschief nach langen Leiben zu einem besser Leben meine gute Frau, Johanna Horzebky, geb. Perschie, in einem Alter von 37 Jahren 8 Monaten und 11 Tagen, well jeder Leifströmung, mittelst horizontalem, was gehrsieher. Mit tiefem Schwerzessische am Behrfieber. Mit tiefem Schmerggefühle für beschränktes Terrain und gewöhnliche hoch rechts.

Jahren burd ein rheumatisch-nervofes Fieber ichnell in jene Welt abzurufen. Dies theils nehmenben Freunden mit ber Bitte um filles

Donnerstag, sum Iten Male: "Der Minister und ber Seibenhändler", oder: "die Kunst. Werschwörungen zu leiten." Abert deinder Meleiwig volkzogene Verlobung, beehre ich bie Bühne eingerichtet von L. Wolff.
Treitag: "Ezaar und Immermann", oder "bie beiden Peter." Große bemische Oper in 3 Aften mit Tanz von U. Eorsing.

Werlobungs: Unzeige.

Berlobungs: Unzeige.

Berlobungs: Unzeige.

Berlobungs: Unzeige.

Beige ich assen Berwandten und Freunden, in ber Räche und Ferne, statt besonderer Mele dung, ben unersestichen Berlust an.

Beige ich assen Berwandten und Freunden, in ber Räche und Ferne, statt besonderer Mele dung, ben unersestichen Berlust an.

Biege ich assen Berwandten und Freunden, in ber Räche und Ferne, statt besonderer Mele dung, ben unersestichen Berlust an.

Biege ich assen Berwandten und Freunden, in ber Räche und Ferne, statt besonderer Mele dung, ben unersestichen Berlust an.

Biege ich assen Berwandten und Freunden, in ber Räche und Ferne, statt besonderer Mele dung, ben unersestichen Berlust an.

Biege ich assen Berwandten und Freunden, in ber Räche und Ferne, statt besonderer Mele dung, ben unersestichen Berlust an.

Biege ich assen Berwandten und Freunden, in ber Räche und Ferne, statt besonderer Mele dung, ben unersestichen Berlust an.

Biege ich assen Berwandten und Freunden, in ber Reige ich es Räche und Ferne, statt besonderer Mele dung, ben unersestichen Berlust an.

Biege ich assen Berwandten und Freunden, in ber Reige ich es Räche und Ferne, statt besonderer Mele dung, ben unersestichen Berlust an.

Biege ich assen berne ich besonderer Mele dung, ben unersestichen Berlust an.

Biege ich assen berne keiner Beilung, berne ich Bewesung ich einer Patriote dung, ben unersestichen Berlust an.

Biege ich assen de fessen ich berne Reiner Räche Bewesung ich einer Räche dung gesigneten Klieser Räche und Ferne, statt besonderer Meleung, ben unersestichen Berlust des Bewesung ich einer Räche dung gesigneten Klieser Räche und Ferne, statt besonderer Meleung, beinerses Edich Berne Berlust an.

Bestobung bermert ersparenber Poteng-Upparate, bet Mechanismus bebeutenb vereinfacht werben. Im Befit gangbarer Mobelle, offerirt unter billigen Bedingungen, befriedigende Auskunft und Besorgung gestrter Aufträge: E. A. Ischau, Zimmermeister zu Gr. Elogau.

Mite Ruftungen aller Urt werden getauft Ring Rr. 56, im zweiten hofe, brei Treppen

Holzverkaufe=Bekanntmachung.

reichtem ober überstiegenem Schäungswerth nach umftanden ber Buschlag im Termin er-

theilt, und nach der sofort an den anwesens den Rendanten geleisteten Zahlung des Meist

gebots bie Ueberweifung und Berabfolgung bes erkauften holzes burch ben betreffenben

Termin hierzu fieht auf Mittwoch ben 4. März c. von 10 bis 12 Uhr bes Bormittags in ber Brauerei zu Reichwald bei Auras an,

gu welchem Rauflustige mit bem Bemerten eingelaben werben, baß bie naheren Berkaufe-

bebingungen vor Eröffnung ber Licitation be-kannt gemacht werben, wie baß ber Königl. Werner in Reichwald angewiesen ist, bie zu

verkaufenden Hölzer den sich Melbenden vor dem Termin zur Besichtigung örtlich anzuzeigen. Nimkau, den 14. Februar 1840. Königliche Forstverwaltung.

Bekanntmadung wegen Wiefen Berpachtung.

Rach ben hohen Bestimmungen follen bie

jum Königl. Umte Ohlau gehörenben, auf ben poln. Steiner, Peisterwiger und Zebliger Felbmarken belegenen Wiesen Parzellen im Wege bes Meistgebots von George 1840 ab, auf 3 nacheinanber folgenbe Jahre, öffentlich gernachtet mag nachtschende Termine anbe-

verpachtet, wozu nachstehende Termine anbe-raumt werben, und zwar fommen:

am 25. Februar bie Biefen auf poln.

Steiner und Peifterwißer Felbmarken;

am 26. Februar aber bie auf bem Beb-

liger Territorio belegenen Biefen

gur Berpachtung, und werben bie Termine von Bormittage um 8 Uhr bis Rachmittags

gegen 5 Uhr abgehalten werben. Pachtluftige werben bemnach eingelaben,

haufung bes unterzeichneten Rent : Beamten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und ben

in bem gebachten Termine in ber Be-

Baron v. Seiblig.

bietenb verfteigert werben, unb

Forftbeamten alsbald erfolgen.

Die achte musikal. Ver-sammlung des Künstlervereins (Quartett) findet heute & Abends 7 Uhr in der gestern an 'Orgezeigten Ordnung statt.

Eintrittskarten zu 15 Sgr. sind in allen Musikalienhandlungen & o zu haben.

In Ebuard Wollmann's Buch- und Kunsthandlung zu Brieg ist so eben erschienen und in Brestau bei E. Granz, Fr. Karsch und Ph. Aderholz zu haben:

DOROTHFA SIBYLLA,

Herzogin zu Liegnitz, geb. Markgräfin aus Churfürstl. Stamme Bran-

denburg. Rach bem Driginal-Gemalbe vom Sahre 1612 (im Besit bes freien Standesherrn herrn Reichsgrafen von Schaffgotsch auf Warmbrunn)

getreu und schön lithographirt. Eremplare auf weiß Papier à 10 Sgr. Pracht-Eremplare auch chinesisches Papier à 20 Sgr.

Die sowohl in den Urkunden von Brieg, als auch in der Geschichte überhaupt hochge-feierte Herzogin, deren in neuester Zeit durch literarische Streite in Betreff des Gierthschen Tagebuches fo oft Erwähnung geschehen und bie beshalb von Reuem in unser Gebachtniß zuxückgerufen worben ift, bleibt unvergestlich, und es muß obiges Portrait nicht nur bem Kunstkenner allein, sondern Jedem, ber hohe weibliche Tugend und Unmuth zu ehren weiß, eine willfommene Erscheinung fein.

Daffelbe ift mit ausgezeichnetem Bleiß von einem geachteten fclefischen Kunftler treu nach bem Original = Bilbe topirt und ftellt uns die erhabene Frau im zweiten Sahre nach uns die erhabene Frau im zweiten Ichre nach ihrer Vermählung im Kürstenschmuck or Ausgen, wodurch es ein früheres Bild aus ihrer Kindheit an Interesse weit übertrifft. Der höchst billige Preis für dieses ausgezeichnete Kunstblatt ist geeignet, dem freundlichen Bilde auch den würdigen Anklang allgemein zu verschaffen.

Bekanntmachung. Bei bem Königlichen Oberlandes = Gerichte von Oberschlesien follen am

23. Märg 1840 Bormittage um 11 uhr

an ordentlicher Gerichtsftelle, bie im Rofen= berger Kreise belegenen freien Allodial - herrsichaften Alt-Bziesto auf 56,794 Rthl. 6 Ggr. 1994 auf Meu-Bziesto auf 199,794 Right de Get. 4 Pf., und Neu-Bziesto, auf 199,943 Athlic. 25 Sgr. 6 Pf. landichaftlich tariet, im Wege ber nothwendigen Subhaftation verkauft werben. Die Taxen, die neuesten Hypothekens scheine und die Raufbedingungen konnen in unferer Registratur eingesehen werben.

Die bem Aufenthalte nach aus bem Sypothekenbuche nicht ersichtlichen Realintereffenten: 1) die Frau Rammerherrin Grafin v. Bethufp,

geborne Gräfin von Posadowsky, 2) ber Königliche Kammerherr Mority Ferbinanb Graf von Posabowsky, 3) die verwittwete Frau Johanna Caroline von Spiegel, geborne von Ohlen,

Frau Kalkulator Johanna Sophie

Dehnel, geborne von Ohlen, 5) ber Abolph Joachim von Ohlen, 6) ber Königliche Major Friedrich Traugott

von Ohlen,

7) bie Frau Baronin Charlotte Wilhelmine von Luttwie, geborne von Seiblie, 8) ber herr Furft Michael hieronimus von

Radziwill ober beren Erben werben hierzu öffentlich vor-gelaben. Ratibor, ben 13. August 1839. Königliches Oberlandes-Gericht von Ober-

Ehiktal=Citation.

ueber ben 1830 Atlr. 3 Sgr. betragenben, mit 2876 Atlr. 24 Sgr. 9 Pf. Schulben belafteten Nachlaß bes am 9. Juni 1838 zu Gleiwig verstorbenen Königlichen MagazinsBerwalters August Wilhelm Bobrzsik in werwalters August Wilhelm Bobrezif it am 7. Deebr. 1839 ber erbschaftliche Liqui-bations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung, Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 23. April 1840 Bormittags 10 uhr in unserem hiesigen Gerichtshause vor dem Den. Ober-Landesgrichts-Referendarius Stille

angeset worden. Diefe Gläubiger werben baber hierburch aufgeforbeet, sich bis zum Termin schriftlich, in bemselben aber personlich ober burch gefeslich gulaffige Bevollmächtigte, wogu ihnen beim Manget ber Bekanntichaft bie herren Juftig-Rommiffarien Glagel, Burow u. Beidemann vorgeschlagen werben, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Borzugstecht berselben anzugeben, u. die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.
Die Ausbleibenden werben aller ihrer etz wanigen Borrechte porlusie acken und mit

wanigen Borrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dassenige, was nach Befriedigung der sich melbenden Gläu-biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Katibor, den 7. Deckr. 1839.

Das Königl. Dber-ganbesgericht von Dber-Schlesien.

Rupferschmiedestraße in ben vier Löwen ift vorn heraus 2 Treppen hoch eine meublirte Stube fogleich zu beziehen.

guschlag zu gewärtigen. Die Verpachtungs-Bedingungen können zu jeber Zeit in bem Königl, Steuer= und Rents Umte eingesehen werben. Uebrigens muffen bie meiftbietend bleiben: ben Pächter zur Sicherheit bes Pachtkanons ben vierten Theil bes Gebots als Caution am Tage bes Juschlags beponiren. Ohlau, ben 3. Febr. 1840. Königliches Ment-Umt. S d) 0 [8. Auftion.
Am 24. b. M., Nachmittags 2 uhr, u. b. f. Tag Vorm. 9 uhr, follen im Auktions-Selasse, Mäntlerstraße Nr. 15, verschiedene Effekten, als: Leinenzeug, Betten, Aleidungstücke, Meubles, Hausgeräth, 100 Groß Bleikifte, I ganze und 2 angebrochene Tonnen Heringe und

öffentlich versteigert werben. Breslau, ben 19. Februar 1840. Mannig, Auktions-Kommissarius. Der Ball im akabemischen Girkel ift, getretener Sinberniffe halber, von Connabend ben 22ften auf Sonnabend ben 29. Februar

3 Stud Tuche in 5 Reften,

verschoben worden. Die Direktion.

Un ze i g e. Bei meiner, in einigen Wochen bevorste-henben Abreise von Breslau zeige ich bem geehrten Publikum ergebenst an, baß ich orn. Mugust Lampe, Albrechts : Straße Rr. 55 Lager meiner feinen Bachswaaren jum Verkauf übergeben habe.

Gleichzeitig bitte ich, Auftrage mahrend meines turgen Aufenthalts bier, birett an mich gelangen zu laffen. E. B. Schnepel aus Berlin, Kupferschmiebeftr. Nr. 25.

Gine sehr anständig gekleibete Dame & war am Montage, ben 17ten b., um & 34 auf 12 uhr bei mir und vergaß im Gefprach, mir ben Betrag von 2 Rtl. G für ungebleichte u. gebleichte Sbrathige @ Baumwolle zu entrichten; ich ersuche biefelbe, mir bie 2 Rtl. balbigft ein= 1 aufenden.

Nikolaus Harkig aus Berlin, Strumpf-Frabrik, Bikolaiftr. Nr. 8, im Gewölbe.

Pensions - Anzeige.

In einer anständigen Familie tonnen noch 3m ei Rnaben, welche hiesige Schulen befuchen wollen, unter fehr foliben Bebingungen in Penfion genommen werben, und, wenn es von ben respektiven Eltern gewunscht wirb, auch gemeinschaftlichen Unterricht im Flügelspielen und in ber frangosischen und lateinischen Sprache erhalten. Das Rabere erfahrt man Altbufferftraße Rr. 1, eine Stiege boch

Gin auf bem Bege nach Rothfretfcham gefundener Bilbrahm kann, nach rechtlichem Aus-weis, gegen bie Insertionsgebuhren, bis Ende bieses Monats abgeholt werben, Dhlauerstr. goldne Art im Gewölbe.

Breslau, ben 20. Februar 1840.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß Sonnabend den 22. Februar meine Masken: Garderobe im Deutschen Kaiser, in einem dazu bequem Im Königl. Forstbezirk Reich Zannwald, zur Oberförsterei Rimkau gehörig sollen eirea 110 Schock kiefern Schiffreisig und 30 Schock kiefern Küchen= und Abraumreisig öffentlich meikeingerichteten Lotale, aufgestellt fein wirb.

I. Zehler, Bischofsstraße Nr. 16.

Die Intereffenten bes gewesenen Unter: Gin= nehmers Raufmann Gramich werben bier= burch aufgeforbert, bie von bemfelben zur 81sten Lotterie entnommenen 434 Loose Nr. 14275 cd, 31966 cd, 39888 abc, 894 90ab, 565194, 109171 cd von nun an gegen Borzeigung der vorherigen Loofe bei mir birekt zu erneuern.

Schreiber, Blücherplag Nr. 14.

Birken: und Erlen: Pflanzen, 3 Fuß hoch, lfte Sorte pro Schock 31/2 Sgr., 2te Sorte 41/2 Sgr., franco geliefert bis Liegnis, sind zu haben bei

Carl Preier, Iager u. Handelsmann in Paris bei Bunzlau.

Ein Gasthor,

mit Wein- und Spezerei-Geschäft verbunden, in einer lebhasten Provinzialstadt, 6 Meilen von Breslau, ist für 2500 Attr. zu verkaufen ober auch zu verpachten. — Rahere Ausfunft ertheilt bas Agentur-Comtoir von S. Militich, Ohlauer Str. Rr. 78

aller Urt wird fortwährend von mir gekauft und am besten bezahlt.

Gotthold Eliason,

Meuschestraße Nr. 12.

Auch taufe ich alle Gegenstände von altem Eisen, als: Maschinenstücke, alte Gewichte, Rassen zu und bezahle nach Berhältniß gute Preise.

Echt holland. Nessing in Kruken und lofe von ben in bem Groß-Berzogthum Pofen so fehr beliebten Sorten empfing und offerirt E. L. Sonnenberg, Reuscheftr. Rr. 37.

Etablissement.

Mit ber ergebensten Anzeige, baß ich Frei-tag ben 21. Februar bierorts, Frie-brich=Wilhelmostraße Nr. 12, eine Spezereiwaaren = Handlung eröffnen werbe, verbinde ich bie freundlich Bitte um gutiges Zutrauen, und werbe fü Baaren bester Qualität zu soliden Preisen beforgt sein.
Breslau, den 20. Februar 1840.

Gottfried Hinderlich.

Ber eine Stube ohne Meubles fur einen einzeln soliben herrn von Oftern b. J. an zu vermiethen hat, wolle bavon benachrichtigen bie verehelichte Tagarbeiter Frank, Schweidnigerstraße Nr. 30.

Befanntmachung. Meinen neu und bequem einge richteten Gafthof und Bein-Sandlung empfehle ich einem hochverehrten Publikum. S. Gräter in Myslowit in D/S.

Un ber Promenade find 4 Stuben 2c. in ber erften Etage ju vermiethen und bei bem Kommiff. Herrmann, Bischofsstraße Rr. 7, zu erfragen.

Sommerwohnung zu vermiethen, bestehend in mehreren Bimmern und Bubehör, Michaelisstraße Rr. 6, (früher Polnisch-Reuborf). Das Nähere zu erfahren, Ohlauer Straße Nr. 12, im ersten Stock.

Albrechtsftraße Dr. 21 ift bie Lohnkutscher: Gelegenheit nebft Wohnung, auch zu einem andern Gewerbe paffend, ju vermiethen. Ma: heres 3te Etage.

Jebe Urt Sand-Harmonika's wird ichnell u. billig reparirt, goldne Radegaffe Mr. 18, bei Grufchte.

Auf ber Tauenzienstraße vor bem Schweibs niger Thor ift eine freundliche Wohnung, bes ftebend in Stube und Alfove, nebft Benugung Gartens, für einen prompten Diether gu Oftern zu beziehen. Das Rahere Canbftraße Rr. 5 in ber Bertftatte bes herrn Mechanis tus Sigmann zu erfragen.

Rifolaithor, Kirchgaffe Rr. 11, find zwei Wohnungen, jebe aus 2 Stuben und Ruche bestehend, zu vermiethen und Termino Oftern zu beziehen. Das Rahere Burgfelb Rr. 21.

Das Dominium Carlsborf bei 300 bansmuhl verfauft im Fruhjahr 6000 Sch. Birtenpflanzen und nimmt bas Wirth chaftsamt Bestellung an.

Une française peût être employer à la conversation; et on souhaite son adresse, Albrechtsstrasse Nr. 48, dans la boutique de pelleterie.

Am Rathhause Rr. 24 ist eine Wohnung in ber ersten Etage, bestehend aus Wohnstube und Rabinet, an einen ftillen, foliben Miether von Oftern an zu vermiethen. Das Rähere ift bei ber Eigenthumerin, 2 Stiegen boch, zu erfahren.

Gin Pferbeftall nebft Bagenplat und Beuboben, nahe am Ringe gelegen, ift als solcher ober auch als Remise zu vermiethen. Räheres Kupferschmiebestr. Rr. 37. beim Wirth.

Ein Pianoforte fteht billig zu verfaufen, Weibenftraße Rr. 23, eine St.

Bu vermiethen und zu beziehen: Mehlgaffe Rr. 13 bie fehr gut eingerrichtete Branntweinbrennerei nebft 3us behör, fofort. 2) Stockgasse Rr. 16 bie vortheilhaft gele-

gene Krambaubelgelegenheit, von Oftern b. 3. ab. 3) Rupferichmiebe = Strafe Mr. 44 mehrere

Wohnungen von 2 Stuben nehft 3us behör, von Ostern b. J. ab.

4) Junkern=Straße Ar. 18 die Parterres Gelegenheit von 4 Stuben nehft 3us behör, von Ostern b. J. ab.

Das Rähere ift zu erfahren in dem Geschäftszimmer bes Kommissionsrath Sertel,

Reusche Strafe Mr. 37. 3 Stuben, meublirt, sind auf der heiligen-Geist-Straße Nr. 21, sehr freundlich, nach der Promenade zu gelegen, im 2ten Stock, für einen oder zwei herren, von Ostern a. a. ab zu vermiethen, und Näheres baselbst bei der verw. Frau Trewendt.

Ungekommene Frembe.

Den 18. Febr. Gold. Gans: Gr. Graf v. Beblig-Trugidler a. Duas. Gr. Guteb. Baron v. Sauerma a. Komberg. Frau von Mielecka a. Ziotkowo. Fr. v. Mielecka auß Möhrsborf. Hr. Raufm. Sachs a. Neuffabt.
— Gold. Krone: Hr. Kfm. Zwanziger a. Peterswalbau. — Drei Berge: Hr. Guts besiger v. Güller a. Berlin. Hh. Künstler Brien u. Jestreps a. London. — Deutsche haus: hr. Oberamtm. Schüt a. Langguhle. hr. Kammerherr v. Pofer aus Domfel. — hotel de Silesie: fr. Gutsb. v. Elener Hotel de Silesie: Hr. Gutsb. v. Elsner a. Zieserwis. Hr. Sprachlehrer Mann aus Brieg. — Blaue hirsch: Hr. Pfarrer Weigelt a. Kauern. Hr. Gutsb. Weigelt a. Sabten. — Weiße Abler: Hr. Kausm. Boas a. Schwerin. Hr. Amtsrath Bies a. Petersborf. — Weiße Storch: Ho. Kfl. Sack a. Münsterberg u. Ephraim a. Posen. Ho. Let de Sare: Hh. Sutspäckter Lange a. Tarchalb u. Köppel auß Benice. Hr. Obers Tarchaly u. Röppel aus Benice. Hr. Obersamtm. Jankewicz aus Ult-Roblyn. Dr. Inspektor Dreising a. Kodzkowko. Hr. Guteb. v. Węzyk a. Mroczyn. Pr. Kammergerichts: Usiesto Henrici a. Trebnię. — Gold. Zepter: Pr. Polizies Ertertar Schuppich a. Inspektor. fen. S.B. Guteb. Baron v. Richthofen aus Ronn u. v. Kölichen a. Winzig. Fr. Gutsb. v. Obiezierska a. Ruszko u. v. Dupinska a. Großherzgth. Pofen. Gutsbesigerssohn Bußs mann a. Dalki.

Privat- Logis: Kupferschiebestraße 58. fr. Buchhalter Günther a. Bunglau. Ritterplat 7. fr. Graf v. harbenberg a. Brieg. Breiteste, 30. fr. Post-Sefretair Opolski a. Grafenhainchen.

Universitats : Sternwarte.

19. Februar 1840.	Barometer	Thermometer				
	3. 2.	inneres.	äußeres.	feuchtes niebriger.	Winb.	Sewölt.
Morgens 6 uhr. 9 uhr. Mittags 12 uhr. Radmitt. 8 uhr. Abends 9 uhr.	27" 10,16 27" 10 27 27" 10,36	- 3, 5 - 3, 0 - 2, 9 - 2, 2 - 2, 6	- 9, 6 - 8, 0 - 6, 5 - 6, 1 - 6, 2	0, 4 0, 6 0, 8 0, 8 0, 8	NW 85° WNW.16° NW. 28° NW. 25°	5 8
Minimum — 9	3 200	rimum —	6, 1	(Zempera	tur)	Dber + 0, 1

Getreide : Preife. Brestau, ben 19. Februar 1840. Soch iter. Mittlerer. Beigen:

2 Mi. 3 Sgr. — pf. 1 Mi. 24 Sgr. 9 pf. 1 Mi. 16 Sgr. 6 pf. 1 Mi. 8 Sgr. — pf. 1 Mi. 6 Sgr. — pf. 1 Mi. 4 Sgr. — pf. 1 Mi. 7 Sgr. 6 pf. 1 Mi. 5 Sgr. 3 pf. 1 Mi. 3 Sgr. — pf. — Ri. 25 Sgr. 6 pf. — Ri. 24 Sgr. — pf. — Ri. 22 Sgr. 6 pf. Roggen: Gerfte : Safer: